

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0071/2014
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 14.01.2014	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 25.02.2014			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Park- und Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme	11.03.2014	Ö
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	02.04.2014	Ö

Betreff: Verlegung der nationalen Fernbushaltestelle in die Bonifaziusstraße hier: Kenntnisnahme
Mainz, 14.02.2014 gez. Eder Katrin Eder Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der **Park- und Verkehrsausschuss** und der **Ortsbeirat Mainz-Neustadt** nehmen den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Die Verwaltung hatte in einer Beschlussvorlage im Mai 2013 bereits darauf hingewiesen, dass im Hinblick auf die seit langen Jahren bestehende Fernbushaltestelle im Bereich der Rampe von der Osteinunterführung Handlungsbedarf besteht. Die MVG meldete schon seit geraumer Zeit verstärkten Bedarf hinsichtlich Aufstellflächen im unmittelbaren Bahnhofsumfeld an. Zum einen wurde dies durch die gestiegene Anzahl an Buslinien, die am Hauptbahnhof enden, begründet. Zum anderen bestünden insbesondere während des Shuttlebus-Betriebs an Spieltagen des FSV Mainz 05 Engpässe für eine sachgerechte und flexible Abwicklung.

Die Verkehrsverwaltung hatte daraufhin einen Alternativstandort in der Mombacher Straße vorgeschlagen, der in den städtischen Gremien jedoch nicht auf Zustimmung stieß. Die Verkehrsverwaltung hatte daraufhin zugesagt, weitere Standortvarianten im Bahnhofsumfeld zu suchen.

2. Lösung

Zunächst wurde geprüft, ob eine Fernbushaltestelle im Bereich der Westvorfahrt am Hauptbahnhof untergebracht werden könnte. Hier stellte sich heraus, dass die Wendefahrbahn vor dem Bahnhofszugang nicht für die Befahrung eines Reisebusses ausgelegt ist. Die Schleppkurve würde den Gehwegbereich beanspruchen und mittelfristig zu erheblichen Schäden des Belags führen. Außerdem konnte bei diversen Ortsbesichtigungen festgestellt werden, dass dieser Bereich häufig durch kurz anhaltende Fahrzeuge zum Ein- und Aussteigen von Bahnreisenden beansprucht wird, so dass regelmäßige Behinderungen zu erwarten wären.

Weitere theoretisch denkbare Haltepositionen z.B. im Bereich der Kaiserstraße und Parcusstraße wurden verworfen, da auch hier eine regelmäßige Fremdnutzung von Kfz zu erwarten wäre. In der Konsequenz müssten die Busse auf der Fahrbahn halten, was neben Rückstauerscheinungen auch aus Sicherheitsgründen nicht vertretbar wäre.

Eine geeignete Haltestellenposition konnte schlussendlich in der Bonifaziusstraße gefunden werden. Hier besteht entlang des östlichen Fahrbahnrandes eine rund 50 m lange Busbucht, die zurzeit als Pausenposition und Reservefläche von MVG und ORN genutzt wird. Da jedoch selten mehr als ein Bus gleichzeitig diesen Bereich nutzt, konnte mit der MVG Einvernehmen darüber erzielt werden, einen Teil dieser Bucht für den Busfernverkehr freizugeben. Für die Erprobungsphase sollen zunächst nur die nationalen Fernbuslinien (zurzeit drei Unternehmen) verlagert werden.

Vorteile der beabsichtigten Position sind folgende:

- Moderater Parkdruck, d.h. Gefahr der Fehlbelegung durch parkende Kfz eher gering
- Gute An- und Abfahrbarkeit über Parcusstraße und Boppstraße bzw. Kaiser-

Wilhelm-Ring und Goetheunterführung

- Toilettenanlage in unmittelbarer Nähe
- Geringe Beeinträchtigung von umliegender Anwohnerschaft

Die Verkehrsverwaltung bittet die städtischen Gremien um Kenntnisnahme der beabsichtigten Maßnahmen. Dies vorausgesetzt wird die Abteilung Verkehrswesen Kontakt mit den derzeit die Bushaltestelle anfahrenden Betreibern aufnehmen und auf die beabsichtigte Verlagerung der Haltestelle hinweisen. Unter Berücksichtigung einer angemessenen Vorlaufzeit für die Unternehmen zur Bekanntgabe der neuen Position soll die Haltestelle nach der Sommerpause verlagert werden.

Sofern sich der neue Standort als geeignet erweist, sollen weitergehende planerische Überlegungen eingeleitet werden, um das Umfeld des neuen Haltestellenstandorts funktional und gestalterisch weiter aufzuwerten. Ziel ist es hierbei, auch die internationalen Busfernverkehre an die neue Position zu verlagern. Parallel hierzu wird die Verwaltung mit DSM/Ströer Kontakt aufnehmen, ob an dieser Stelle ein werbungsfinanzierter Wetterunterstand errichtet werden kann.

3. Alternativen

Beibehaltung der aktuellen Position und damit Verzicht auf die Möglichkeit einer Entzerrung der Bushaltestellen.

4. Kosten/Finanzierung

Die erforderlichen Maßnahmen für Markierung, Beschilderung und ggf. Signalanpassung halten sich in einem sehr begrenztem Rahmen und können aus den jeweiligen laufenden Haushaltsansätzen bestritten werden.

Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine